# Räthselhafter Ausspruch

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **5 (1879)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

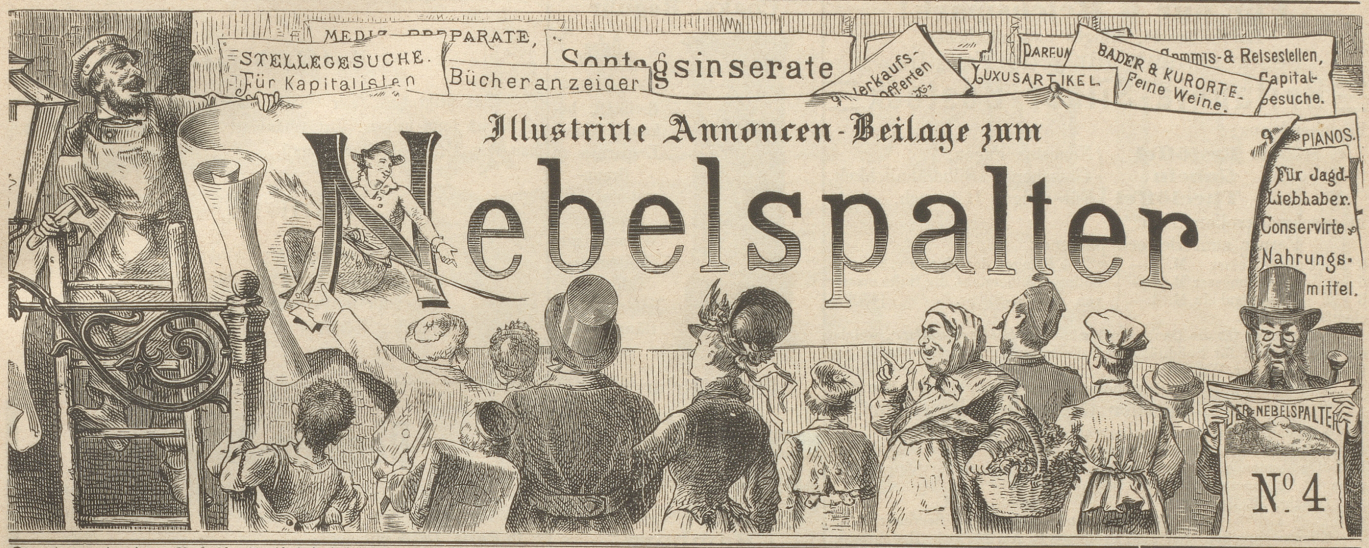
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**




**Inserate** im „Nebelspalter" sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine **ganze Woche** aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die **Annoncen-Expedition von Orell Füßli & Co.**, Marktgasse 14 Zürich. **Preis pro Zeile 30 Rp.**; bei Wiederholungen wird **großer Rabatt** bewilligt. **Auskunft über alle** in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird **unentgeltlich** ertheilt.

Internationales
**ATENT**
**u. techn. Bureau**
J. Brandt & G. W. v. Nawrocki
Civil-Ingenieure
Besorgung und Verwerthung von Patenten in allen Ländern. Uebertragung v. Sonder-Patenten auf das Deutsche Reich. Registrirung v. Fabrikmarken. Maschinen-Geschäft. Permanente Ausstellung neuester Erfindungen. [31]
**J. Brandt & G. W. v. Nawrocki,**
Mitglieder des Vereins deutscher Patentanwalte.
Leipzigerstr. 124, Ecke Wilhelmstrasse.
**Berlin W.,**

477] Mineralwasser- und **Champagner-Apparate**
(in 6 verschiedenen Grössen vorräthig) liefert billigst die Maschinenfabrik von
**M. ISENSEE**
**Halle a/S.** (Preussen)

**S. J. Boller-Hafner**
[486n] Ingenieur
Stadelhofen **ZÜRICH** Stadelhofen
**Centralluftheizungen**
mit Ventilation.

**Taschen-Notizkalenderchen 1879**
in elegantem Umschlage und unter Beifügung von Zinstabellen, Droschkentarif, Posttaxen, Dienstmännertarife, Eisenbahnfahrtaxen und Maass- und Gewichtstabellen. Brochirt 30 Cts., elegant in Leinwand gebunden mit Goldpressung und Schreibpapier durchschossen Fr. 1. 50.
**Orell Füssli & Co.**
in ZÜRICH.

**Photographie Hch. WIRTH,**
Centralhof 16. Specialität für Portraits, Gruppen und Reproduktionen.

# Zur Entlarvung von Verläumdern!

Im landwirthschaftlichen Theile der „Neuen Freien Presse" vom 20. Januar wird von einem Herrn Dr. Sorhlet anläßlich einer Reclame für die **Wiener** Cond. Milchfabrik behauptet, daß unsere Fabrikation bis 1874 real gewesen sei, wir seither aber die Milch in abgerahmtem Zustande condensiren. Die „N. Fr. Pr." unterstützt diese Behauptung in auffallender Weise, und ersucht ausdrücklich alle Zeitungen, dieselbe nachzudrucken. Es ist sehr erstaunlich, daß ein ernsthaftes Blatt solche Verläumdungen über ein unbescholtenes Geschäft publizirt, die ein Chemiker in dem Momente niederschrieb, da er eine Reclame-Analyse für ein anderes Unternehmen zu Tage förderte.

Wir bezeichnen diese Behauptung hiedurch öffentlich

**als willkürliche Entstellung der Wahrheit**

und werden das Urtheil nicht bloß **Einer** Autorität, sondern dasjenige einer solchen Anzahl von Autoritäten über unsere Fabrikation ergehen lassen, daß das Publikum unsern **Beweis für diese Erklärung als vollständig erbracht anerkennen muß.**

Ohne diesem Urtheile vorzugreifen, erwähnen wir hier bloß, daß das Einbringen der frischen Milch und die Condensirung durchaus nicht in heimlicher Weise betrieben wird. Jedermann kann die Fabrikation mit ansehen, um sich zu überzeugen, daß kein Rahm von unserer Milch entfernt wird, und wie derselben nicht Zeit gelassen ist, Rahm zu bilden. Das **Zeugniß von 700 Arbeitern und von vielen Hundert Drittpersonen, welche Gelegenheit haben, unsere Fabrikationsweise täglich zu beobachten,** ist leicht erhältlich für Jeden, der sich selbst überzeugen will.

Es ist eine betrübende Erscheinung, daß so Vielen unserer Generation die moralische Kraft mangelt, den besten Weg zum Erfolge anderswo zu suchen, als in der Zerstörung des Erfolges Anderer durch hinterlistige Verläumdung. Ist es denn nothwendig, des Nachbars Haus einzureißen, um Baugrund und Bausteine für ein eigenes Gebäude zu finden.

Hier ist auch der Ort, zu konstatiren, daß die verschiedenen Zeitungsartikel, welche Hermann Liebig gegen unsere Fabrikation, scheinbar im Interesse der Wissenschaft, hat erscheinen lassen, keinen anderen Zweck haben, als Raum zu schaffen für seine eigenen Kindernahrungs-Präparate. Hermann Liebig weiß, daß er sich einer Unwahrheit schuldig macht, wenn er behauptet, unser Fabrikat werde von mehr oder weniger abgerahmter Milch produzirt, und sein Eiweißgehalt sei „wie Null." — **Wir anerkennen nicht, daß Autorität erblich sei, noch anerkennen wir, daß Hermann Liebig sich solche im Gebiete der Kinderernährung erworben habe, und es steht unsere Ansicht hierüber jedenfalls nicht vereinzelt da.**

**Cham**, 23. Januar 1879.

**ANGLO-SWISS CONDENSED MILK Co.**
Der Generaldirektor:
Geo. H. Page.

## Räthselhafter Ausspruch.

Und siehe da geschahe es, daß in Florenz, der Stadt der schönen Künste, ein Priester die Kanzel bestieg und den Gläubigern eine

fromme Predigt hielt. Die Sünden der Zeit, die Sünden der Menschheit und die Sünden des Einzelnen wurden betont und zum Schlusse schlug der würdige Herr auf das Kanzelbrett und citirte den Spruch, welcher an der Kanzel angebracht war und Alles glaubte ihm. Was hat er gesagt?

(Weitern Text siehe folgende Seite.)